



PMFORUM

Mitteilungsblatt für die Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung

6/Juni 2008

H2557



www.pferd-aktuell.de

Foto: Toffi

In dieser Ausgabe:

PM starten Image-Offensive

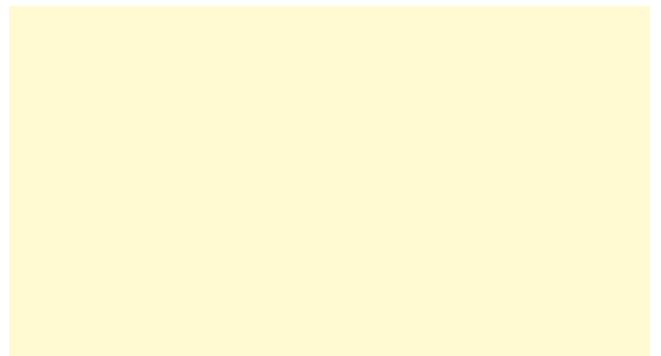
PM – wir für Horsemanship

FN-Tagungen in Aachen

Delegiertenwahlen werfen ihre Schatten voraus

Besser Fallen

Neue Seminarserie für mehr Sicherheit



Liebe Persönliche Mitglieder,



es tut sich was bei den PM. Eigentlich ist das nichts Neues, denn die Persönlichen Mitglieder sind immer aktiv als Freunde der Pferde für die Pferde. Doch obwohl es uns schon so lange gibt, wissen immer noch viele Menschen nicht, was es eigentlich heißt, ein PM zu sein, ein Persönliches Mitglied, der Deutschen Reiterlichen Vereinigung. Das soll sich ändern. Ein erster Schritt dazu war die große Studie, die die Ludwig-Maximilian-Universität München in unserem Auftrag durchgeführt hat und die hochinteressante Erkenntnisse brachte (siehe auch PM-Forum 05/08).

Nun ist auch der zweite Schritt getan, nun gehen die PM mit eigenen „PM-Horsemanship-Leitlinien“ in die Offensive: „PM sein heißt...“ sind die neuen Slogans überschrieben, die das Selbstverständnis der PM in acht Punkten definieren. Es geht um Tierschutz, um Weiterbildung, um einen sauberen Sport, um Toleranz, Fairness und Harmonie.

In Zeiten, in denen sich Meldungen über Verstöße gegen den Tierschutz, über fragwürdige Trainingsmethoden, Medikamentenmissbrauch oder falsche Haltung häufen, ist es ganz besonders wichtig, dass wir als PM eindeutig Stellung beziehen und mit gutem Beispiel vorangehen. Denn Vorbild zu sein bringt oft mehr, als mit ausgestrecktem Finger auf andere zu zeigen. Das heißt nicht, dass man bei offensichtlichen Missständen wegschauen sollte. Viel mehr hilft aber vielleicht ein offenes Gespräch mit dem Betroffenen. Oder die öffentliche Diskussion mit Fachleuten zu kritischen Themen. Und natürlich Weiterbildung in allen Bereichen des Pferdesports. Dies ist das Gedankengut, das uns PM ausmacht. „PM sein heißt...“ Horseman sein. Ein Freund des Pferdes eben. Helfen Sie uns, dies in die Welt der Pferde hinauszutragen. Damit der Horsemanship-Gedanke reiche Früchte trägt.

Ihre

Ruth Klimke
PM-Vorsitzende und FN-Vizepräsidentin

Inhalt

- 3 Editorial
- 4 PM – wir für Horsemanship
- 6 News
 - PM-Service
- 11 Termine: Reisen und Veranstaltungen
- 23 Turniere – Messen – Veranstaltungen zu PM-Sonderkonditionen
- 24 Anmeldeformulare
- 25 Nachlese
- 32 PM-Juniorclub

Titelbild: Dressurreiterin Carola Koppelmann mit ihrem Schimmel Comic Hilltop FRH. (Foto: Toffil)



Foto: Teffi

Persönliche Mitglieder starten Image-Offensive

PM – wir für Horsemanship

Sie sind so alt wie die Deutsche Reiterliche Vereinigung selbst, die Persönlichen Mitglieder, kurz und knackig PM genannt. Heute sind sie eine der tragenden Säulen der FN. Persönliches Mitglied werden kann jeder, auch wenn er sonst mit der FN nicht viel am Hut hat. Und Mitglied geworden sind inzwischen viele – über 50.000 sind es, Tendenz steigend. Doch was genau ist ein PM eigentlich? Und was soll diese Untergruppe innerhalb des Verbandes, dem ja sowieso jedes Mitglied eines Reit- oder Zuchtvereins automatisch angehört? Und, noch viel wichtiger, was wollen die Persönlichen Mitglieder, was erwarten Sie von Ihrer Zugehörigkeit?

Fragen über Fragen, die den PM-Vorstand veranlassten, eine wissenschaftliche Untersuchung in Auftrag zu geben (siehe PM-Forum 05/08), um genau dies zu klären. PM-Mitglieder waren aufgerufen, sich an einer groß angelegten Fragebogen-Aktion zu beteiligen. Die Resonanz war gewaltig, 2.273 machten mit. Eine Reaktion, die nicht nur die Wissenschaftler verwunderte und beeindruckte, sondern die auch zeigt, wie sehr sich die PM dem Pferd verbunden fühlen. „Als ganz besonders wichtig liegt den Mitgliedern offenbar der Tierschutz am Herzen“, freut sich PM-Vorsitzende Ruth Klimke. Die Vermutung lag nahe, immerhin tragen die PM seit jeher als „Unter-

titel“ die Bezeichnung „Freunde des Pferdes“. Dass dies mehr als nur leere Worte sind, zeigte im vergangenen Jahr die Reaktion der Menschen auf den Fall Christine W.. „Wir erhielten anschließend jede Menge Briefe und Mails unserer Mitglieder“, so Ruth Klimke, „die unsere Haltung absolut befürworteten. Das hat uns erfreut – auch wenn der Fall an sich wenig Grund zur Freude gab.“

Mehr Grund zur Freude haben nach der Umfrage die PM, deren Wünsche und Anliegen sofort verinnerlicht und in Ansätzen bereits berücksichtigt wurden. Mit Unterstützung der reitenden Fachjournalistin und Fachbuchauto-

rin Dr. Britta Schöffmann hat der PM-Vorstand die Ergebnisse der Studie in Worte gefasst. Herausgekommen sind acht Slogans, die das Selbstverständnis der PM definieren und als „PM-Horsemanship-Leitlinien“ den Weg in die Öffentlichkeit finden und so viele Pferdefreunde wie möglich erreichen sollen. Weitere Aktionen und Aktivitäten sind geplant, denn auch das ist der Wunsch vieler PM. Sie wollen nicht nur Mitglied sein, sie wollen Dinge verändern und beeinflussen. Zum Wohle der Pferde.

Und so fühlen sich die PM auch nicht als Elite, wohl aber als etwas Besonderes innerhalb der FN. Denn:

PM sein heißt...

PM sein heißt – Pferdefreund sein.

Pferdefreund, ein schönes Wort. Doch was heißt das eigentlich, Pferdefreund, Freund des Pferdes? Freundschaft wird gemeinhin definiert als eine positive Beziehung zwischen Menschen, die sich als Sympathie und Vertrauen zwischen ihnen zeigt. Sympathie und Vertrauen, das sind die Schlüsselwörter. Sympathie allein reicht nicht aus, um sich als Freund zu verstehen, auch nicht als Freund des Pferdes. Erst in der Kombination mit Vertrauen wird aus Sympathie Freundschaft. Pferde nur zu mögen reicht also nicht, die Beziehung muss tiefer gehen, muss geprägt sein von Zuneigung, Respekt und Verantwortungsbewusstsein gegenüber dem Pferd und seinen Bedürfnissen.

PM sein heißt – über Tierschutz nicht nur reden, sondern ihn leben.

Auch im Pferdesport ist Tierschutz ein zentrales Thema. Grausame Tiertransporte, Pferdevernachlässigungen oder zweifellos falsche Trainingsmethoden bringen Pferdefreunde und Tierschützer gleichermaßen auf den Plan. Doch Tierschutz beginnt bereits im Kleinen. Wer ein Pferd besitzt, es aber aus Zeitmangel die meiste Zeit in der Box stehen lässt und sich kaum darum kümmert, dass es die notwendige Bewegung bekommt, quält sein Tier auch. Nur eben auf andere Weise. Tierschutz ist demnach jedermanns Sache. Jeden Tag.

PM sein heißt – sich in Sachen Pferdesport und -haltung stetig weiterbilden.

Ein echter Pferdefreund kann nur der sein, der – frei nach Sokrates – weiß, dass er nichts weiß. Oder zumindest niemals alles weiß und kann. Weiterbildung tut folglich Not. Im Sattel, auf dem Kutschbock, im Umgang

mit dem Pferd. Wer wenig kann und seinem Pferd beim Reiten in den Rücken plumpst, reiterliches Unvermögen durch Gewalt auszugleichen versucht, sein Pferd vernachlässigt oder schlecht, weil nicht artgerecht behandelt, darf nicht damit argumentieren, seinen Vierbeiner doch so sehr zu lieben. Liebe sieht anders aus, sie befähigt auch zur Selbstkritik und zur Übernahme von Verantwortung.

PM sein heißt – nach Harmonie und Reitkunst streben.

Reiten zu können, ist der Traum vieler Pferdefreunde. Dabei kann Reitkunst viele Gesichter haben, kann auf Turnierplätzen ebenso zu Hause sein wie auf einem Waldweg oder auf

einer Show-Bühne. Harmonie und Einklang zwischen Mensch und Pferd zu erleben – darin liegt die wahre Kunst des Reitens.

PM sein heißt – für Toleranz und Fairness eintreten.

„Jeder Doll ist anders“ – ein typisch niederrheinischer Spruch, der auch gut zum Pferdesport passt. Denn seine Facetten sind vielseitig, jeder sollte darin ernst genommen werden. Egal ob Spitzensportler oder Freizeitreiter, ob Klassiker oder Westernfan, ob Profi-Züchter oder Show-Reiter, sie alle betreiben ihre Passion mit Herz und Begeisterung und haben deshalb - eine Frage von Toleranz und Fairness - Anerkennung verdient. Dafür einzustehen lohnt sich nicht nur rund ums Pferd, sondern überall.

PM sein heißt – für einen sauberen und respekt- vollen Sport kämpfen.

Doping, Hilfszügel-Missbrauch, Über-ehrgeiz, brutale Trainingsmethoden – für solche Auswüchse ist im Reitsport kein Platz. Schwarze Schafe gibt es aber überall. Vielleicht lässt sich der eine oder andere mit guten Argumenten wieder auf den richtigen, den fairen und pferdegerechten Weg zurückbringen. Der Aufwand lohnt sich allemal, zum Wohle der Pferde und im Sinne des Sports.

PM sein heißt – Vorbild sein.

Tierschutz, Mut, Bereitschaft zur Weiterbildung, Verantwortungsgefühl, Fairness und Toleranz – wer den Pferdesport als Chance für Charakterbildung erkennt und lebt, kann Vorbild sein für andere. Im Sport und im Alltag.

PM sein heißt – Horseman sein. Ein Freund des Pferdes eben.

